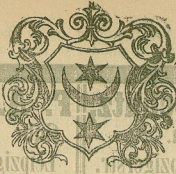


Halle'sches Tageblatt.



Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 284.

Sonntag, den 4. Dezember 1887.

88. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem Terrain der ehemaligen händel'schen Halle die acht Baustellen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11 des Bauplans zwischen Clearius-, Thalant-, Drehschneid- und Händelstraße in dem Terrain

Montag den 18. Januar 1888 Vorm. 10 Uhr auf hiesigem Nachhause im Geschäftszimmer des Herrn Oberbürgermeisters Nr. 6 öffentlich meistbietend versteigert werden sollen.

Die Verkaufsbedingungen liegen in unserem Stadtsecretariat zur Einsicht aus.

Halle den 1. Dezember 1887.

Der Magistrat.

Im Interesse des öffentlichen Verkehrs ist die Verlegung eines Theiles des Wagenmarktes nach dem westlich der Marienstraße zwischen der Thalant- und Salzgrafen Straße gelegenen beiden öffentlichen Plätzen in Aussicht genommen.

Was jedoch das Terrain der letzteren die erforderliche Regulierung und Befestigung anbelangt, muß der Marktverwalter sich auf den Räumern beider Plätze und auf den angrenzenden Straßen statthaben.

Von der Maßregel werden folgende Gewerbetreibenden betroffen:

- die Fleischer und Wursthändler, die Wildhändler, die Metzgerhändler, die Fleischhändler, die Schlachthändler einschließlich der Herings- und Büchelhändler, Butter- und Käsehändler und Händler mit Hülsenfrüchten, Sämereien und Eiern.

Die Fleischer erhalten Stände in der Thalantstraße und zwar die hiesigen im östlichen, die auswärtigen im westlichen Theile derselben. Die sogenannten schwarzen Wuden werden längs des noch dort befindlichen Baumgans placirt.

Den Fleischhändlern werden in der Cleariusstraße Stände zugewiesen und zwar den Herings- und Büchelhändlern südlich der Salzgrafenstraße, den übrigen Fleischhändlern zwischen dieser und der Hallgasse längs der Ostseite der Cleariusstraße.

Die Wildhändler erhalten diejenigen Stände in der Drehschneidstraße, welche sie bereits während des vorjährigen Weihnachtmarktes inne hatten. Ihnen gegenüber an der Westseite des größeren Platzes erhalten die Wursthändler vom Buttermarkt ihre Stände.

Die Händler mit Sämereien, Hülsenfrüchten und Eiern werden in der Cleariusstraße längs der Ostseite des größeren Platzes, die Metzger und Metzgerhändler, welche in Wuden verkaufen, in der Salzgrafenstraße längs der Südseite jenes Platzes angewiesen werden.

Alle übrigen Gewerbetreibenden vom bisherigen Buttermarkt einschließlich der Geflügelhändler erhalten Stände in der Salzgrafenstraße, erforderlichen Falls auch in der Drehschneidstraße gegenüber den Wildhändlern, und zwar die gewerbetreibenden einschließlich, die anderen westlich.

Die auf dem Wochenmarkte feilhaltenden Gewerbetreibenden mit nichtwärtigen Waaren, sowie die Fleischerhändler werden mit der bisherigen Ordnung von der Dübälste nach dem gegenüber liegenden Theile der Westhälfte des Marktplatzes verlegt. Diejenigen Handelsleute vom Gemüsemarkt, welche dadurch ihre Stände verlieren, erhalten andere auf dem bisherigen Fleischmarkt.

Die Anweisung der einzelnen neuen Stände erfolgt am Freitag den 9. Dezember cr. von Nachmittags 1 Uhr ab an Ort und Stelle. Die Reihenfolge bestimmt der Markt-Polizei-Commissar unter möglichster Berücksichtigung der bisherigen Reihenfolge. Sogleich nach erfolgter Anweisung kann mit dem Aufbau der Wuden begonnen werden.

Vom Sonnabend den 10. Dezember cr. ab findet der Handel auf dem neu angelegten Ständen statt. Wenden durch den Aufbau des Weihnachtmarktes einzelne Veränderungen der Stände des Wochenmarktes auf dem Marktplatz notwendig, so bestimmt diese der Markt-Polizei-Commissar.

Halle, am 29. November 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Gefundene und verlorene Gegenstände.

1. In der Zeit vom 16. bis 30. November cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abzugeben:

1 Revolver, 1 Regenmantel, 1 Brille, 1 Halsuch, 1 Tischdecke, 1 Paar Filzpannstiefel, 2 Portemonnaies mit Geld.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 silberne Tabakdose, 1 Messer, 1 goldener Klemmer, 1 Portemonnaie mit Geld.

An die unbekanntem Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reclamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird. Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Secretariat IV, Zimmer 25 des Polizeiverwaltungsgebäudes erteilt.

Halle a. S. den 1. Dezember 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Liste der Stimmberechtigten bei Neuwahl von Gemeinde-Verordneten an Stelle von 6 aus der Gemeinde-Verwaltung auszufinden und die Liste zur Wahl je eines Gegenmannes der 2 und 3 Abtheilung an Stelle freiwillig ausgeschiedener Gemeinde-Verordneten ist aufgestellt und liegt

vom 3. bis einschließlich 17. Dezember cr. Vormittags 8 bis 1 Uhr

im Zimmer 3 des Amtshauses zur Einsicht aus. Einwendungen gegen deren Richtigkeit sind während des Ausliegens hier anzubringen.

Siebzehnstein, den 30. November 1887.

Der Amts-Vorsteher Stridde.

Gold- u. Silberwaaren-Verkauf.

In Rassenstraße des unterzeichneten Lehmanns sind Montag am 5. d. Mts. in den Nachmittagsstunden von 4 bis 1/2 Uhr einige Gold- und Silber-Waaren als: Ketten, Brochen und Hügel freihändig zu verkaufen. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Halle a. S., am 2. Dezember 1887.

Das Lehmann der Stadt Halle.

Redactioneller Theil.

Halle, den 3. Dezember 1887.

* In der am Donnerstag unter dem Vorhitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern, von Dettlacher abgehaltenen Plenarsitzung ertheilte der Bundesrath dem Gesetzentwurf über die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen, sowie dem Entwurf von Bestimmungen, betreffend die Beförderung von Leichen auf Eisenbahnen, die Zustimmung und genehmigte die in Folge dieses letzteren Entwurfs erforderlich gewordene Abänderung des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands. Die Vorlagen, betreffend die Unfall-Beförderung der Dienste, Bohner und anderer Bauhandwerker, der zu Union am 21. Juli 1887 unterzeichneten Weißbegleitungsvertrag mit dem Freistaate Paraguay und die Ausföhrung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetz wurden den aufständigen Ausschüssen zur Vorbereitung überwiehen. Endlich wurde über Eingaben, betreffend die Ausföhrung des Branntweinsteuergesetzes, Beschluß gefaßt.

* Der Antrag auf Verlängerung der Legislaturperioden des Reichstages ist jetzt eingegangen. Er trägt die Unterschriften der Führer der Conservativen, der Reichs- und der national-liberalen Partei. Von der letzteren erhebt Herr v. Bennigsen als Antragsteller und mitunterzeichnet sind die Herren v. Benda, Bahl, v. Cuno, Hammer, Hohorst, Marquardien, Döschelhäuser. Der Antrag will die Legislaturperioden des Reichstages auf fünf Jahre ausdehnen, aber natürlich erst nach Ablauf der gegenwärtigen Mandate. Die Antragsteller sind der Ansicht, daß eine Verlängerung der Volksrechte in dem Vorhitz in seiner Weise enthalten ist, daß aber der Hürsch auf das herrschende Uebermaß an Wahlarbeit und die Rücksicht auf einen ruhigen sachlichen Gang der Reichs-geschäftsbildung dringend eine Verlängerung der Legislaturperioden fordern, wenn nicht unser ganzes öffentliches Leben mehr und mehr in demagogische Wahlagitation ausarten soll. Die Annahme des Gesetzentwurfs im Reichstag erscheint durch das Zusammenwirken der drei „Cartellparteien“ vollkommen gesichert und auch die Zustimmung des Bundesraths wird nach wohl mit Gewißheit vorausgesetzt werden. In weiterer Folge wird dann wohl auch

im preussischen Abgeordnetenhaus der entsprechende Antrag gestellt werden.

* Die Norddeutsche Allg. Ztg. bezeichnet den Bericht des Pariser „Times“-Correspondenten über die Unterredung zwischen dem Zaren und dem deutschen Reichkanzler als von Anfang bis Ende erfunden und erlogen.

* Der zweite Dezember ist für Frankreich ein verhängnisvoller Tag. Wer erinnert sich nicht dabei der Vorgänge, welche den Prinzen Louis Napoleon an die Präsidentialität und ein Jahr später an den Kaiserthron brachten! Wie große Aehnlichkeit haben die heutigen Verhältnisse mit jenen, die zur endlichen Beseitigung der zweiten Republik führten. Daß die dritte Republik durch den entsetzlichen, alle Ordnung untergrabenden Verrath der Parteien in ihren Grundfesten erschüttert, daß ihr politischer Bankrott nur mehr eine bloße Frage der Zeit ist, daß die Monarchie vor der Thür steht und der Materialismus die Schuld daran trägt, weil ohne seine Mißthät die Monarchisten ohnmächtig gewesen wären, sind so offenkundige Dinge, daß selbst der allergebühnlichsten politischen Verstand sie begreifen muß. Mag nun auch kommen, was da wolle: die dritte Republik ist gewesen, denn ihr Fortbestehen kann nur eine trügerische Scheinexistenz sein. Greysth Bemerkungen, sich an der Macht zu behaupten, sind durch die Kammer nicht gemacht worden. Gestern (Freitag) Vormittag machte Greysth den Ministern Mitteilung von seiner an die Kammer gerichteten Votivschrift, in welcher er den Rücktritt von seinem Posten anspricht. Die Votivschrift wurde darauf sofort an die Präsidenten des Senats und der Kammer abgehandelt und wird bei Beginn der Sitzung verlesen. Die Votivschrift Greysth's lautet:

„So lange es sich nur um Schwierigkeiten gehandelt habe, wie es beispielsweise die Unmöglichkeit gewesen sei, ein Mandat in Folge der Zurückhaltung politischer Männer zu haben, sei der Präsident auf einem Posten verblieben. Indes die getriebene Abstimmung in beiden Kammern müßte ihn in die Lage versetzen, seine Demission zu geben. Der Präsident würde das Recht gehabt haben, zu bleiben; aber um bei den gegenwärtigen Umständen einen Konflikt zu vermeiden, habe die Stimme der Klugheit und des Patriotismus ihm geheißen, zurückzutreten, er überlasse die Verantwortlichkeit dafür denjenigen, welche dieselbe auf sich zu nehmen hätten und erpöchte darüber an Frankreich. Das Land werde sagen, daß der Präsident während der neun Jahre seiner Amtsföhrung ihn Frieden, Ordnung und Freiheit geheißen habe und daß er es zurücklasse inmitten des gerüttelten Europas in einem Zustande, der ihm ermöglichte, seine Ehre und seine Rechte zu vertheidigen. Das Land werde sagen, daß er verstanden habe, die Republik auf dem Wege der Klugheit zu erhalten und daß man ihn zum Dank dafür von dem Posten entfernt habe, auf den das Vertrauen der Nation ihn gestellt. „Indem ich aus dem politischen Leben zurücktrete, wünsche ich, daß die Republik durch den gegen mich gerichteten Gehalt keinen Schaden erleide und daß sie triumphierend aus den Gefahren hervorgehe, denen man sie aussetzt. Ich lege hiermit meine Demission auf dem Bureau der Kammer nieder.“

Nach der Verlesung der Votivschrift verlegten sich Kammer und Senat bis Dienstag. Die Verlesung der Votivschrift in den Kammern wurde unter allgemeiner Stille angehört. Der Kongreß ist auf heute Nachmittag 2 Uhr nach Versailles zusammengerufen.

Nach den uns vorliegenden Telegrammen war der Abend des 1. Dezember in Paris sehr bewegt. Zahlreiche Gruppen hatten sich in den Boulevards und den Zugängen zum Elysee angeammelt, doch kam keine ernstliche Unordnung vor. Gegen zwanzig Personen wurden verhaftet, aber alsbald wieder freigelassen. Die Polizei verhaftet, sie habe Veroulende und Louis Michel vorübergehend verhaftet, um dieselben den Feindseligkeiten der Menge zu entziehen. Nach vor Mitternacht hatte Paris wieder seine gewohnte Physiognomie angenommen. Die meisten Pariser Journale sprechen ihre volle Billigung der eben so würdigen wie ruhigen Haltung der Kammern aus; es sei zu hoffen, daß sich hieraus eine Einigung der republikanischen Parteien bezüglich der Präsidentenwahl entwickeln werde. Ueber die weiteren Vorgänge am gestrigen Tage empfangen wir noch nachstehende Telegramme:

Paris, 2. Dezember, Nachm. In der Nähe des Palais Bourbon haben vereinigte Gruppen im Allgemeinen die Republikanische Bewegung eine ruhige. Auf die Arbeit vertheilt, in das Palais zu gelangen, wurde aber zeitweilig. Ein Duzend Manifestanten begab sich zum Rathhaus, um den Municipalrath zu eruchen, sich ihnen anzuschließen und den Deputirten der äußersten Linken zu geben und gemeinsam Protest gegen die Kandidatur Ferry's zu erheben. — General Boulanger hat sich heute früh auf seinen Posten in Clermont-Ferrand zurückbegeben.

Paris, 2. Dezember, Abends. Auf verchiedenen Punkten der Stadt haben sich Gruppen gebildet, dieselben betheilen jedoch fast nur aus Republikanern. Die einzige Gruppe Manifestanten, unter denen sich die Deputirten Galt, Camille und die intransigenten Journalisten Ducaurey und Ernst Roche befanden, wurde aus der Nähe des Palais Bourbon nach der Place de la Concorde zurückgedrängt. Als dort einige Gammis mit Steinen zu werfen begannen, wurde der Weg durch herbeigehende Polizeimannschaften gesäubert. Die Manifestanten bogon darauf in die Rue d'Orléans ein und begaben



Vater Rhein
Weinfubren und Anstern-Salon
gr. Markersstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)

Pa. Holländer Anstern
in der Weinstube Dtd. N. 1.60.
ausser dem Hause Dtd. N. 2.00.
100 Stück ab Halle N. 16.00.
Diners von 1 bis 4 Uhr.
Spisena la carte zu jeder Tageszeit

Reservirt Zimmer
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Durch billigen Einkauf empfehle goldene
Gehren u. Damen-Remontoir-Uhren,
goldene Gehren und Damenketten,
Brillanten, Sessel- und Zehringel,
L. Struckmeier, Goldarbeiter,
Rathhausgasse 19.

Einkauf von Gold, Silber, Uhren,
Münzen.

**Prima Astrach, Tral- u.
Elb-Caviar,**
s. geräuch. Rhein- und
Weserlachs,
delicate ger. Elbaale,
Rügener Gänsebrüste,
echt Kieler Sprotten,
Strassb. Gänseleber-
pasteten,
Strassb. Gänseleber-
trüffelwurst,
echtes hamb. Rauchfleisch,
täglich frisch gek. Zunge,
Delicatessschinken, roh
und gekocht,
zarten Filetschinken,
Salami, Mortadella,
Mosaikwurst, Kalbs-
roulade, gefüllten
Schweinskopf, Galantine
von Trüthahn,
Westfäl. und Gothaer
Cervelatwurst,
Thüringer Zungenwurst,
Braunsch. Mett- und
Leberwurst,
s. Trüffel- und Sardellen-
leberwurst,
Corned-Beef in Dosen u.
ausgeschnitten,
Westfäl. und Moabiter
Pumpernickel,
grosse Auswahl feiner
Tafelkäse empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Natur-Weine
Oswald Nier
Handgeschickler
BERLIN
ungegypste

Schanke-Pierde
überhaupt alle Spielsachen werden billig
und sauber aufgeführt
gr. Ulrichstrasse 7, Hof 1.

Gebrachte Möbel
als: Kleidersekretäre in Nussbaum, Krago-
goni und Birce, Pfeilertische mit und
ohne Schränken, Waschtische, Komoden,
Tische, Stühle, Bestellen mit und
ohne Matrizen verkauft billig
Friedrich Pelecke,
Geißestrasse 18.

Die Grube
Alwiner Verein
am Bahnhof Halle empfiehlt ihre sehr guten
Brikets
dem geehrten Publikum.
Lieferungen ins Haus können an folgen-
den Stellen aufgegeben werden:
Admistrasse 40 e. p.
Derenstrasse 2. p.
gr. Ulrichstrasse 19. p.
Sophienstrasse 30. p.
Mittengasse 9. I.
Blumenstrasse 7. p.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Wundt in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Metzmann) in Halle.
Expediton des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Albin Hentze, 39. Schmeerstrasse 39.
Weihnachtsgeheim für Knaben und Mädchen
Baubügelkasten von 1.25 M. an, Baubügelkasten, Werkzeug-
kasten von 45 Pfg. an, Tischkasten, Gelehrten, Zauberkasten v. 50 Pfg.
bis 4 M., Laterne magier von 75 Pfg. bis 10 M., Zinnsoldaten,
Schachfen, Vagen und alle Nationalitäten von Heintzen u. Anderen,
a. Schachtel 10, 30, 50 Pfg. bis 4 M., Dreifarbenen-Klubs, Kegel-
spiele, Spielgeschichten, Solos, Dominos, Schachbretter, Räthseln mit u.
ohne Einrichtung, Puppen, Fedelspiele, Luftiges 1 mal 1, Wetterspiele,
Zellspiele, Kriegsspiele, Regatta und Radfahrerpiele, Käse u. Noms zu
die neuesten Sachen zu den billigsten Preisen.

Emil Graf, H. Rüfer,
Markt-Rathhausgasse 2, neben der Sparkasse.
Halle's größtes und einziges Spezial-
Spielwaaren-Geschäftshaus
verbunden mit eigener Fabrikation.
Reichhaltigere Auswahl als selbst an grösseren Plätzen.
In Goldste Fabrikate. Billigste Preise.
Bezugsquelle
für Gross- und Kleinändler.
Höchste Neuheiten
in Puppen und Metall-Spielwaaren.

Gegenüber dem viel und weidbreiteten unahren Gerücht, das
ich mein seit 1830 bestehendes Geschäft aufgegeben, empfehle ich mein
großes Lager ausgewählter Pianinos, Cottage-Orgeln,
Harmooniums sowie gebrauchter Instrumente.
Ferd. Kühne,
Scharrengrasse 2a.

Feine Westenstoffe
zu Geschenken passend, empfehlen
Klos & Co., Leipzigerstr. 6,
Tuch-Handlung, Anfertigung feiner Herren-Garderoben
nach Maass.
Bei vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen.

Die Erneuerung der Loose
zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Urtheils spätestens bis zum 8. Dez. cr.
Abends 6 Uhr bewirkt sein muss, bringe ich hiermit in Erinnerung.
Der königliche Lotteriedeckelnehmer Lehmann.

Echt Pilsener Hotel gold. Kugel
Leipziger Platz 1a.
Gasthof zum Berliner Hof.
Montag den 5. Dezember
Schlachtfest.
früh Weissbrot, Abends bis Nacht und Suppe.
August Wunsch.

Außerordentliche General-Versammlung
der Ortskrankenkasse des Schuhmacher-Gewerbes
am 12. Dezember Abends 8 Uhr im Saale der Moritzburg Herz 48.
Tagesordnung:
1. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
2. Neuwahl für 4 ausstehende Vorstandsmitglieder (2 Arbeitgeber u. 2 Arbeitnehmer).
3. Statuten Aenderung.
4. Gehaltsbestimmung des Kassiers sowie des Boten.
5. Geschäftliches.
Wozu die Herren Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer ergeblich eingeladen werden.
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider E. H.
Montag d. 5. d. Mis. Abends 8 Uhr Vorstandswahl. Der Bevollm.

Hofjäger.
Seit Sonntag Nachmittag
Tanzkränzenchen
bei freiem Entree mit vollem Orchester. Abends
Grosser Ball mit freier Nacht.

Carl Th. Plötz,
18. Leipzigerstrasse 18.
52. gr. Ulrichstr. 52.

Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat
mit kaltem Wasser und Seife sofort
zu reinigen.
Schlachten,
Stück 40
Klappkragen, 10
Stück 50
Manchetten, 10
Vorhemdchen,
Stück 75

Neudellen in Schlippen
feinste Dessins u. modernste Farben.
Aufnähe-Gravatten, Stück 10
Farbige Doppelwesten, von 2 Seiten
zu tragen, Stück 25, 40, 50, 60,
75 Pfg. und 1 M.
Farbige Westen mit Mechanique,
Stück 20, 50, 60, 75 Pfg.
Farbige Doppelwesten mit Mechanique,
von 2 Seiten zu tragen, Stück
50, 60, 75 Pfg. und 1 M.

Vique-Westen in feinen Mustern, zum
Anknöpfen und mit Mechanique,
2 Stück 50 Pfg.
Diplomaten-Schöpfe in farbig und schwarz,
Stück 35, 40, 50, 60 Pfg.
Dieselben in Vique, 5 Stück 1. Mark,
Stück 25 Pfg.

Gummi-Hofenträger
dauerhaftes Fabrikat.
Für Erwachsene Paar 50 s, 60 s, 75 s,
1. M., 1. M. 25, 1. M. 50, 1. M. 75 u. 2. M.
Für Kinder 40 s, 50 s, 60 s, u. 75 s
Gurthofenträger für Kinder 10 s
für Erwachsene Paar 40 und 50 s

Gravattennadeln
in großartiger Auswahl,
Stück 10 s bis 4. M. 30 Pf.
Billigste Bezugsquelle.

Carl Th. Plötz,
18. Leipzigerstrasse 18.
52. gr. Ulrichstr. 52.

Wollnüsse
theil, beste, schön hell, offerirt zum eingehen
und ganzen billigt.
Roinhold Gebhardt
Rannischstrasse 21.

Jul. Sachse jr.,
Atelier für künstl. Zähne.
Blomb. Reparaturen etc.
Geißestrasse 17 (Hof-Posthof)
Eingang Breitestrasse 39.

Stern 3 Reilanen.